

Sa 29.04.2017

Vortragsreihe

**„Von großen Zeiten und schönen
Aussichten – Bürgerliche Lebenswelten“**

Ort:

Kulturhistorisches Museum

14.00 Uhr

„Die besondere Straße“

Vortrag und Führung durch Herrn Dr. Stuth
Augustenstraße

Die Augustenstraße gehört zu den ältesten Straßen der Steintor-Vorstadt in Rostock. Hier sind es keine Villen, sondern Häuser mit mehreren Wohnungen. Große und kleine Bauten und zahlreiche Geschäfte prägten diese Verbindung von der Alexandrinenstraße zur Helenenstraße. In die Hausnummer 90, damals ein hochmoderner Neubau, der noch heute in der Straße auffällt, zog die Familie Kempowski.

15.00 Uhr

**„Bürgerlichkeit – nur noch ein
historischer Begriff?“**

Prof. Nikolaus Werz (Universität Rostock)

16.00 Uhr

**„Wer aber Mitte sagt,
der sagt Bürgerlichkeit“**

Prof. Lutz Hagedstedt (Universität Rostock)
Zur Geschichte der Gesellschaftsliteratur
in Deutschland

So 30.04.2017

Einblicke

14.00 – 17.00 Uhr

**Bürgerliche Wohnkultur
im 21. Jahrhundert**

Als Leser der Romane von Walter Kempowski aber auch als Besucher der aktuellen Ausstellung im Kulturhistorischen Museum Rostock fragen Sie sich vielleicht: Wie wohnt es sich heute in der Steintor-Vorstadt? Gibt es die Ballsäle noch? Sind die Treppenhäuser noch vorhanden? Wie werden die wunderschönen Objekte heute genutzt? Wir möchten Ihnen deshalb ermöglichen, Einblicke in ausgewählte Häuser zu nehmen, die sonst nicht öffentlich zugänglich sind.

Die Anzahl der Besucher ist begrenzt. Wir bitten wir um Anmeldung unter: kempowski-archiv-rostock@t-online.de

Kempowski-Archiv-Rostock

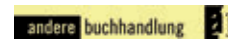
Ein bürgerliches Haus e.V.
Klosterhof Haus 3, 18055 Rostock
Tel.: 0381-2037540
www.kempowski-archiv-rostock.de

Die Kempowskitage sind in diesem Jahr Bestandteil des Begleitprogramms der Ausstellung „Vorstadt der Bürger. Zwischen Steintor und Bahnhof in Rostock“ im Kulturhistorischen Museum Rostock.

Kulturhistorisches Museum Rostock

Kloster zum Heiligen Kreuz
Klosterhof 7, 18055 Rostock
Tel. 0381 2035910
www.kulturhistorisches-museum-rostock.de

Bildnachweis: Sammlung Gerhard Weber
Layout: St. Böttcher Grafikdesign, AGD
Druck: Druckerei Weidner GmbH



Ministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur

AUS GROSSER ZEIT

Mag sin, mag
öwersten ok nich sin...

24.-30.4.2017
Kempowskitage Rostock



Die Kempowskitage sind in diesem Jahr Bestandteil des Begleitprogrammes der Ausstellung „Vorstadt der Bürger“ im Kulturhistorischen Museum Rostock.

„In der Stephanstraße sind die Zimmer hell erleuchtet: Die Mädchen tragen weiße Kleider und gestärkte Schürzen. Das Eßzimmer ist zum Tanzen frei geräumt, im Wohnzimmer steht das kalte Büfett: Braten und Obstsalat von Krüger, dazwischen Knallbonbons aus buntem Krepppapier.“

Aus großer Zeit, Walter Kempowski



Mo 24.04.2017

18.00 Uhr

Eröffnungsveranstaltung

Lesung und Musik

**Siegfried Schmidt-Joos:
Ein Jazzfan im Kalten Krieg
Erinnerungen und Ermittlungen**

Ort:

Kulturhistorisches Museum

Siegfried Schmidt-Joos, geb. 1936 in Gotha, wurde schon als Teenager mit dem Swing-Virus infiziert, leitete als Student in Halle eine Jazz-Arbeitsgemeinschaft in der FDJ und arbeitete nach seiner Flucht 1957 für ein Jazz-Magazin, das von der CIA finanziert worden war. Sein packender Bericht über den Kalten Krieg mit der swingenden Musik sowie über die Rezeption des Jazz in zwei deutschen Diktaturen und in der frühen Bundesrepublik vermittelt erstaunliche Einblicke in die gesellschaftlichen Zustände jener Zeit.

Musikalische Begleitung: PASTERNAK SWING TRIO

Di 25.04.2017

18.00 Uhr

Lesung und Gespräch

**Hildegard Kempowski:
Aus großer Zeit**

Ort:

Kulturhistorisches Museum

Ein aus 1000 Tupfern aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtetes Bild kritisch-distanziert gesehener Vergangenheit. Vorgeführt wird die bürgerliche Gesellschaft zwischen 1900 und 1918. Es ist die grosse Zeit des Kaiserreiches und die heile Welt des Bürgertums.

Der wohlhabende Rostocker Reeder Robert William Kempowski, einst aus Ostpreußen nach Mecklenburg gekommen, besitzt ein stattliches Haus, zwei Dampfer und zwei Kinder, die gutbürgerlicher Tradition entsprechend Tennis und Klavier spielend heranwachsen. In der Ehe arrangiert man sich: Anna hat ihren „Jour fixe“ und einen Tenor vom Stadttheater zum Hausfreund; er wiederum pflegt seine kleinen Liebschaften auch dann noch, als er schon krank und an den Rollstuhl gefesselt ist. Doch der 1. Weltkrieg ändert alles.

Moderation: Katrin Möller-Funck

Mi 26.04.2017

17.00 Uhr

Historischer Spaziergang

Gerhard Weber:

**„Fährten im Stein. Auf den Spuren
des Baumeisters Heinrich Quade
durch die Steintorvorstadt“**

Startpunkt:

Kulturhistorisches Museum

Die Lebenserinnerungen des Baumeisters Heinrich Quade (1866-1945) sind ein eindrucksvolles Zeugnis in stadtgeschichtlicher Hinsicht. Rasante Veränderungen prägen diese Zeit, Rostock entwickelt sich zu einem Oberzentrum und sprengt die mittelalterlichen Stadtmauern vor allem in baugeschichtlicher Hinsicht. Auch die Entstehung der Steintor-Vorstadt fällt in diese Epoche. Wir begeben uns – ausgerüstet mit historischen Aufnahmen und dem akribischen Wissen des Rostocker Fotografikers Gerhard Weber – auf Spurensuche.

Do 27.04.2017

18.00 Uhr

Führung durch die Ausstellung

**„Vorstadt der Bürger. Zwischen Steintor
und Bahnhof in Rostock“**

Ort:

Kulturhistorisches Museum

Die Ausstellung widmet sich Rostocks Vorstadt im Süden zwischen Steintor und Hauptbahnhof. Sie lädt zu einem Spaziergang durch die im Wachsen begriffenen Straßen ein. Historische Fotografien und Dokumente bilden den Hintergrund für eine Reise in die Gründerzeit um 1900. Geschichten und Erinnerungen von Bewohnern und Besuchern ergänzen den Blick auf das Leben in den Villen und Wohnungen Rostocker Bürger und lassen die Vorstadt lebendig werden.